Siebenundsiebzigste Tagung
Tagungsordnungspunkt 126 *a*)
Stärkung des Systems der Vereinten Nationen:
Stärkung des Systems der Vereinten Nationen

Unsere gemeinsame Agenda

Kurzdossier 11:871 0 595.32 842.04 reW*nBT/F1 12 Tf1 0 0 1 197.69 538.03 Tm0 g0 Gs8W*nB

23-15179 (G)

1zi8.03 Tm0 g0 Gs8W*nBT/F1 12 Tf1 031

Systems der Vereinten Nationen gemeinsam vorangetrieben wird; ebenfalls vorgestellt werden Mitwirkungsmöglichkeiten für Mitgliedstaaten.

Ein entscheidender Aspekt des Kurzdossiers: Es enthält auch die in Unserer gemeinsamen Agenda eingegangene ehrgeizige Verpflichtung, Diversität sowie Frauen und Mädchen in den Mittelpunkt des erneuerten Multilateralismus zu stellen ±in dem Bewusstsein, dass globale Ziele ohne die volle Gleichstellung der Hälfte der Weltbevölkerung niemals erreicht werden können. Zu diesem Zweck setzt sich das System der Vereinten Nationen dafür ein, die erforderlichen Veränderungen federführend anzuleiten, zu gestalten und zu unterstützen.

Leserinnen und Lesern, die mehr über die praktischen Auswirkungen von UN 2.0 erfahren möchten, empfehlen wir die Lektüre des Online-Portfolios, das über 500 konkrete Beispiele aus mehr als 50 Institutionen der Vereinten Nationen und über 160 Landesteams der Vereinten Nationen enthält und unter folgendem Link verfügbar ist: https://un-two-zero.network/.

Eine Kultur des Vorausdenkens

Warum wir uns verändern müssen: Kultur als Dreh- und Angelpunkt des Erfolgs

Fördern wir eine Kultur des Vorausdenkens, so schaffen wir ein Umfeld, in dem die zukunftsweisenden Kompetenzen Q GHV Ä4XLQWHWWV GHV :DQGHOV³ VLFK HQ Wirksamkeit verstärken können. In einer sich rasch verändernden Welt ist die Kultur der Dreh- und Angelpunkt jeder erfolgreichen Umgestaltung einer Organisation. Die Veränderung unserer Organisationskultur zu beschleunigen ist ein wesentlicher Schritt, um die Vereinten Nationen an der Spitze der globalen Bemühungen um Frieden, Entwicklung und Menschenrechte zu positionieren und auf diese Weise tiefgreifende Veränderungen herbeizuführen und die Kapazitäten aller zugunsten von Ergebnissen für alle zu nutzen.

Unser Ziel: Vorausschauender agieren

Indem wir die Geschlechtergleichstellung, die Rechte der Frauen und eine ausgewogene geografische Vertretung in den Mittelpunkt rücken, sind wir bestrebt, eine Kultur des Vorausdenkens zu etablieren, in der Flexibilität, Lernbereitschaft und Neugier einen hohen Stellenwert haben. Wir beabsichtigen, ein Ökosystem der Vereinten Nationen zu fördern, das sich für globale Vielfalt, Inklusion, Menschenrechte, Sachkompetenz in Geschlechterfragen, junge Menschen und ökologische Nachhaltigkeit starkmacht und fest in unserem Bekenntnis zu Integrität, Demut und Menschlichkeit verwurzelt ist.

Wo wir heute stehen: Vielversprechende Entwicklungen

Die Veränderung einer Organisationskultur ist ein langer Weg. Seit 2017 haben wir umfassende Reformen eingeleitet, um unsere Kultur zu stärken und unsere Mandate besser zu erfüllen. Alle Institutionen der Vereinten Nationen sind die Verpflichtung eingegangen, bis 2028 auf allen Dienstebenen Geschlechterparität zu erreichen. Wir haben Strategien für geografische Vielfalt, für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und für die Stärkung der Selbstbestimmung von Jugendlichen vorangetrieben. Durch den Aktionsaufruf für die Menschenrechte des Generalsekretärs haben wir vermehrt Synergien zwischen den Menschenrechten und sämtlichen Säulen unserer Arbeit geschaffen. Neue Instrumente und Initiativen haben die Transparenz unserer Arbeit und die Ergebnisverantwortung verbessert. Unser ökologischer Fußabdruck verringert sich weiterhin. Wir haben verlässliche Rahmen geschaffen, die Führungsstärke, die Aufdeckung von Missständen durch Bedienstete, die Prävention sexueller Belästigung, sexueller Ausbeutung und sexuellen Missbrauchs sowie den Kampf gegen Rassismus unterstützen. Wir haben größere Flexibilität geschaffen, den Entscheidungsbefugten vor Ort neben einer erhöhten Rechenschaftspflicht auch größere Vollmachten bei Entscheidungen gewährt, den Informationsaustausch verbessert und die Haushalts- und Programmplanung dynamischer gestaltet.

Unsere Personalbefragungen belegen, wie sehr sich diese Veränderungen auswirken. Die Kolleginnen und Kollegen sind nicht nur stolz auf ihre Arbeit, sondern nehmen auch greifbare Kulturveränderungen wahr. Sie erkennen eine größere Klarheit der Ausrichtung, eine verbesserte Abstimmung, mehr Offenheit für Ideen, Inklusion, Rückmeldungen und Sorgfalt. Allerdings bleibt in jeglicher Hinsicht noch viel zu tun.

Wie wir dem Wandel größere Resonanz verschaffen: Entscheidende Ansatzpunkte

Neugier und Lernbereitschaft

Geleitet von unserer Vision UN 2.0 werden wir ein sicheres kulturelles Umfeld für kontinuierliche Fortbildung und kreatives Denken schaffen. In Anerkennung der entscheidenden Rolle von Innovation, Kompetenzentwicklung und Wachstumsdenken werden wir Initiativen anregen, die die Fortbildung fördern, neue globale Perspektiven eröffnen und ein dynamisches Umfeld schaffen. In dem Wissen, dass sich die Organisationskultur nicht im Handumdrehen verändern lässt, zielt unser Ansatz vorrangig darauf ab, Führungskompetenzen auszubauen, kritisches Denken zu unterstützen, neuen Ausbildungsbedarf zu decken und eine positive Einstellung zu Zusammenarbeit, Offenheit, Wissensaustausch und Experimentierfreude zu wecken, um langfristig die kollektive Neugier zu bewahren.

Flexibilität

Durch Nutzung der vom Generalsekretär bereits angestoßenen Reformen in den Bereichen Entwicklung, Frieden und Sicherheit sowie Management werden wir unsere Anpassungsfähigkeit weiter ausbauen. Die Stärkung von Führungskräften durch größere und mit vermehrter Rechenschaftspflicht einhergehende Entscheidungsbefugnisse, insbesondere im Feld, wird unsere Reaktionsfähigkeit verbessern und Bürokratie abbauen. Ein verbesserter Informationszugang wird die Zusammenarbeit beflügeln. Wir werden unseren ergebnisorientierten Ansatz durch flexiblere Planung und Budgetierung weiter verstärken und uns durchgängig bemühen, die Zielvorgaben für eine ausgewogene geografische Vertretung und die Geschlechtergleichstellung zu erfüllen. Wir werden verstärkt auf die Rückmeldung und Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen. Wir verpflichten uns dazu, unsere Geschäftsprozesse zu vereinfachen, indem wir die systemweite Zusammenarbeit im Feld nutzen und alle dazu befähigen, stärker auf Wirkung zu achten.

Geografische Vielfalt

Im Einklang mit Artikel 101.3 der Charta der Vereinten Nationen, auf den sich unser Ansatz stützt, werden wir die geografische Vielfalt sowie die Geschlechterparität innerhalb des gesamten Systems der Vereinten Nationen stärken. In Anerkennung der bereichernden Perspektiven, die Vielfalt mit sich bringt, werden wir Vorgehensweisen fördern, die eine gleichberechtigte Vertretung aller Teile der Welt verstärken, eine größere Vielfalt regionaler Gruppen einbeziehen und die Parität von Frauen und Männern unter unseren Bediensteten verwirklichen. Unser Ansatz umfasst eine erhöhte Beratungs- und Informationstätigkeit, Strategien für eine verstärkte Personalbeschaffung, die Beseitigung von Vorurteilen und Hindernissen bei der Personalauswahl, eine verstärkte Rechenschaftspflicht, die Förderung eines inklusiven Umfelds und die Wahrung und Wertschätzung der globalen Vielfalt, um unsere kollektive Wirkung zu erhöhen und die Welt, der wir dienen, tatsächlich zu repräsentieren.

Gleichstellung der Geschlechter

Wir werden das Tempo der Veränderungen innerhalb des gesamten Systems der Vereinten Nationen beschleunigen und bei der Herbeiführung der weltweiten Geschlechtergleichstellung eine Vorreiterrolle übernehmen. In unserer Vision UN 2.0 sind die Gleichstellung der Geschlechter und konsequente Fortschritte zugunsten von Frauen und Mädchen eine strategische Priorität, die sich von den Zielen und Mandaten nicht trennen lässt. Auf der Grundlage eines gemeinsamen Verständnisses der Ungleichheit und Ungerechtigkeit zwischen den Geschlechtern werden wir uns verstärkt darauf konzentrieren, messbare Ergebnisse für Frauen und Mädchen in allen Ländern zu erzags üh

Daten: Aufbau wirkungsvoller Datenökosysteme

Daten können Leben und Existenzgrundlagen verändern

Landwirtschaftliche Betriebe im globalen Süden beispielsweise sind mit geringen Ernteerträgen konfrontiert, und bis zu 900 Millionen Menschen leiden unter Ernährungsunsicherheit[4], insbesondere Frauen und Mädchen. Mithilfe moderner Datenkenntnisse können die Institutionen der Vereinten Nationen die Mitgliedstaaten unterstützen, Satellitenbilder und Daten zu Wetterbedingungen und Bodenbeschaffenheit miteinander zu kombinieren, um Menschen in der Subsistenzlandwirtschaft ± in der Mehrzahl Frauen ± bei der Wahl besserer Nutzpflanzen zu unterstützen. Mit steigenden Erträgen können Gemeinschaften zu mehr Wohlstand gelangen und sich besser an den Klimawandel anpassen.

Wie können Datenkenntnisse die Vereinten Nationen voranbringen...

- erhöhte Sicherheit von Friedenssicherungskräften der Vereinten Nationen durch datengestützte Risikomodelle
- verbesserte Sichtbarkeit von Lieferketten für die Warenbeschaffung des Systems der Vereinten Nationen[a] im Umfang von jährlich 16 Milliarden US

Daten nach wie vor keinen formell anerkannten Verwendungscode. Auf halbem Weg zur Verwirklichung der Agenda 2030 müssen wir zwingend ein höheres Tempo anschlagen.

Wie wir uns verändern wollen: Anpassung der Organisationskultur und Kapazitäten

Ein verbessertes Angebot für unsere Mitgliedstaaten

‡datengestützte Programme und Projekte konzipieren, bei denen die Geschlech-

- beim Aufbau nationaler Innovationsökosysteme Hilfestellung leisten und dabei den Schwerpunkt auf Innovatorinnen legen

Pflege und Ausbau von Innovationskapazitäten

- einen Ansatz mit diversifiziertem Portfolio für Innovationen erarbeiten, der eine Reihe von Anwendungsfällen umfasst
- Innovationsmethoden entlang der Wertschöpfungskette stärken – von der Ideenfindung (beispielsweise in Hackathons) über die Auflage von Prototypen (so etwa Pilotversionen zur Begutachtung im Frühstadium) bis hin zur Markteinführung einfacher Produktversionen – mit dem Ziel, diese ständig zu verbessern
- neue Technologien nutzen, um sämtliche Schritte des Innovationsprozesses zu unterstützen, einschließlich dreidimensionaler Druckverfahren (beispielsweise um Prototypen zu produzieren), erweiterter oder virtueller Realität (beispielsweise um neue Lösungen zu prüfen und Erkenntnisse zu gewinnen) und künstlicher Intelligenz (etwa um Leistungen in unterschiedlichen Situationen simulieren zu können)
- hochwirksame Innovationen prioritär behandeln, die marginalisierten Regionen und ädten Gruppen zugutekommen, unter anderem Frauen, Mädchen und anderen, die zurückgelassen wurden, bei verantwortungsvollem Risikomanagement und Umgang mit potenziellen Schäden
- die nachhaltige großflächige Umsetzung bewährter Lösungen mithilfe von Multi-Akteur-

Was der Aufbau von Prognosekapazitäten bedeutet

Die Förderung strategischer Prognosekapazitäten bedeutet, strukturierte Methoden zu erarbeiten, die den Umgang mit Ungewissheit erleichtern und uns dabei helfen, uns eine bessere Zukunft auszumalen und bereits heute neue, zukunftsweisende Wege einzuschlagen. Es geht darum, proaktives Denken zu stimulieren und unter Zuhilfenahme von Instrumenten wie der strategischen Früherkennung, der Trendanalyse und der Entwicklung von Szenarien Zukunftsversionen und wünschenswerte zukünftige Ansätze zu prüfen, um angesichts einer ungewissen Zukunft schon heute bessere Entscheidungen zu treffen.

Unser Ziel: stärker zukunftsorientiert denken

Unsere Vision ist ein System der Vereinten Nationen, das sich darauf versteht, Zukunftsszenarien zu analysieren, mit ihnen umzugehen und sie zu gestalten. Wir zielen darauf ab, ein hochentwickeltes Zukunftsdenken zu fördern, um eine verbesserte Planung zu gewährleisten und trotz Ungewissheit bessere Entscheidungen zu treffen. Wir beschränken uns nicht nur darauf, auf den Wandel zu reagieren, sondern wollen den Mitgliedstaaten helfen, bessere, umweltfreundlichere und sicherere Zukunftsszenarien zu entwerfen und anzustreben ±im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, den Werten der Vereinten Nationen und den Menschenrechten.

Unser Ansatz zielt darauf ab, die Prognostik in alle unsere Tätigkeiten einzubinden, indem wir ein Ökosystem von Kapazitäten schaffen, dass das gesamte System der Ver-
HLQWHQ 1DWLRQHQ HUIDVVW *DQ] LP 6LQQH XQVHUHV (WKRV
beim Aufbau unserer Prognosefähigkeiten den Schwerpunkt auf praxisnahe Szenarien. Durch schrittweises Lernen können wir dem Wandel mehr Sinn abgewinnen, mögliche Zukunftsszenarien entwerfen und Maßnahmen gezielt ausrichten. Indem wir Vielfalt als Wert anerkennen, erweitern wir unsere Perspektiven und eröffnen uns damit ein breiteres Spektrum an Beiträgen, Denk- und Herangehensweisen. Ein neues Netzwerk, das auf einem Hub-and-Spoke-

Digitales: Kompetenzen im Bereich der digitalen Wirkung erwerben

Digitalkapazitäten können die Bildungstransformation bewirken

Mehr als 244 Millionen Kinder und junge Menschen weltweit ± in erster Linie Mädchen ± besuchen beispielsweise keine Schule.[10] Mit erweiterten Digitalkapazitäten können die Institutionen der Vereinten Nationen die Mitgliedstaaten bei der Bildungstransformation unterstützen. Digitale Plattformen können, sofern sie verantwortlich konzipiert und auf den jeweiligen Kontext zugeschnitten sind, die Zugangsbarrieren für Mädchen weitgehend abbauen. Durch einen interaktiv gestalteten Unterricht in Echtzeit, der durch eine sinnvolle Vernetzung ermöglicht wird, können diese Plattformen den Lernenden unabhängig von ihren Umständen ein erschwingliches, inklusives und hochwertiges Lernangebot eröffnen.

Wie können digitale Fachkenntnisse die Vereinten Nationen voranbringen...

Was der Aufbau von Kapazitäten in den Verhaltenswissenschaften bedeutet

Bei der Förderung der Kapazitäten im Bereich der Verhaltenswissenschaft geht es darum, Kenntnisse darüber zu erwerben, wie Menschen handeln, Entscheidungen treffen und auf politische Konzepte, Prozesse und Anreize reagieren, um bessere Möglichkeiten und einen positiven Wandel zu schaffen, insbesondere im Hinblick auf Ungleichheit, Ausgrenzung und Diskriminierung. Als multidisziplinäres Feld verbinden die Verhaltenswissenschaften Methoden aus der Psychologie, der Wirtschafts-, der Kommunikations- und der Datenwissenschaft, der Soziologie und anderen Bereichen, um Strategien zu entwickeln, die der menschlichen Natur entsprechen, statt ihr zuwiderzulaufen.

Unser Ziel: eine nahtlose Einbindung

Unsere Vision ist es, ein System der Vereinten Nationen zu schaffen, das die Verhaltenswissenschaften nahtlos in seine Arbeitsabläufe einbindet: evidenzbasiert, wissenschaftsbasiert, verantwortungsvoll, inklusiv, geschlechtergerecht, an den Kontext angepasst und wirksam. Wir streben ein System der Vereinten Nationen an, das seine Mitgliedstaaten künftig darin unterstützt, sich das große Potenzial der Verhaltenswissenschaften zu Nutze zu machen, um Interventionen zu planen, die zu greifbar besseren Ergebnissen führen und die Fortschritte bei der nachhaltigen Entwicklung für alle beschleunigen.

Um unsere Vision umzusetzen, verfolgen wir einen zielgerichteten Ansatz: Wir erarb re[ar)-5(b)-5(re[anI(4a)-6mk u)]TJW*ñ6reW*ñn-)]TJE n-

A/

Fahrplan für UN 2.0: Wer, was und wann?

	2024 (erste Hälfte)	*2024 (zweite Hälfte)*	*2025*	*2026*

Kolleginnen und Kollegen	‡An den Wissensgemeinschaften mitwirken und Vorreiterinnen und Vorreiter für UN 2.0 werden
	‡Eine proaktive Haltung zu Schulungen und zur Eigenentwicklung neuer Fähigkeiten einnehmen
	‡An Veranstaltungen, Herausforderungen und Initiativen zur Auszeichnung für herausragende Leistungen im Zusammenhang mit UN 2.0 teilnehmen
	‡Anwendungsfälle, Ideen und bewährte Praktiken zum kollektiven Wissensportfolio beisteuern

UN 2.0 und die Ziele für nachhaltige Entwicklung

1 Etwa 670 Millionen Menschen leben in extremer Armut.[a] Demographische und nichttraditionelle Daten können in Kombination mit maschinellem Lernen zur Ermittlung von Armutsrisiken herangezogen werden und in politische Maßnahmen einfließen. Gezieltes Nudging kann die finanzielle Inklusion in gefährdeten Gemeinschaften fördern, wovon Frauen, die aus der Armut befreit werden und Zugang zum Arbeitsmarkt bekommen, besonders profitieren.

2 Rund 900 Millionen Menschen sind von schwerer Ernährungsunsicherheit betroffen.[b] Satellitendaten über Bodenbeschaffenheit und Wetterbedingungen können die Auswahl bessere Nutzpflanzen erleichtern und höhere Erträge begünstigen. In geschlechtersensiblen Daten finden die Bedürfnisse von Frauen Berücksichtigung, welche die größte Gruppe in der Subsistenzlandwirtschaft darstellen. Digitale Instrumente verbessern den Marktzugang.

3 Die Hälfte der Weltbevölkerung hat keinen Zugang zu einer gesundheitlichen Basisversorgung.[c] In entlegenen Gemeinden können mobile Apps Ärztinnen und Ärzte mit Patientinnen und Patienten verbinden und Drohnen die Auslieferung von Bluttransfusionen und Impfungen unterstützen. Weltweit können künstliche Intelligenz und genomische Daten die Entwicklung neuer Medikamente fördern.

4 Etwa 244 Millionen Kinder und Jugend-